

# Sinnesmodalitäten in der Rapportgestaltung

<b>Visuell</b>	<p>Körperhaltung (Kopfhaltung, Schulterhaltung, Sitzhaltung, Bewegungen auf dem Stuhl ...), Aufrichtung, Gangbild</p> <p>Blickrichtung, Augenkontakt</p> <p>Mimik / Gestik</p> <p>Schlucken, Kauen, Zungenlecken</p> <p>Kleidung, Schmuck</p>	<p>„... okay, haben Sie das bemerkt? Wie Sie sich gerade aufgerichtet haben bei der Vorstellung, dass ...“</p> <p>Blickrichtung ändert sich: „... und jetzt schauen Sie, wo geht der innere Blick gerade hin, wenn Sie nach oben schauen?“</p> <p>„... und dieses Gefühl ist mit so einer Handbewegung verbunden?“</p> <p>„Genau, und jetzt schlucken Sie, nicht wahr?“</p> <p>„... und während Sie über Ihren Partner reden, spielen Sie mit Ihrem Ring.“</p>
<b>Auditiv</b>	<p>Stimmklang, Lautstärke</p> <p>Sprechtempo, Betonung Sprechmelodie (monoton oder Tonhöhenvarianz)</p> <p>Atemgeräusche, Atemrhythmus, Atempause</p> <p>Räuspern und Husten, Schniefen, Schnaufen</p> <p>Dialekte, besondere Wortwahl</p> <p>Füllwörter (mmm, ja, so, aha, okay ...)</p> <p>Integration / Inkorporation von Außengeräuschen</p>	<p>„Ah, jetzt, wo Sie das ... empfinden, ändert sich Ihr Stimmklang. Er wird hörbar lauter und nachdrücklicher.“</p> <p>„Erinnern Sie sich, wie die vertraute Stimme der Mutter damals klang? Was vermittelt Ihnen die Stimme inhaltlich und vom Unterton?“</p> <p>„Okay, diese Veränderung auch im Atemraum, da können Sie tiefer / freier atmen.“</p> <p>Sichtbar vertiefte Atmung: „... genau diese Veränderungen und Bewegungen, und manchmal geht mit innerer Veränderung äußere Veränderung einher und umgekehrt.“</p> <p>Schritte draußen: „... zu hören, dass draußen Menschen ihrer Wege gehen und Sie dabei mehr und mehr Ihren eigenen Weg in Trance gehen können, Schritt für Schritt tiefer in Trance.“</p> <p>Eine Tür öffnet sich: „... während ein Teil Ihres Bewusstseins wahrnehmen kann, wie sich Türen im außen öffnen, sich mehr und mehr die Tür zum Unbewussten öffnen zu lassen.“</p>
<b>Taktil-kinästhetisch</b>	<p>Händedruck (fest, weich, wabbelig, kontaktvermeidend, zerdrückend)</p> <p>Hauttemperatur (kalt, warm, feucht, trocken)</p>	<p>Diese Wahrnehmungen können verbal gepaced werden, dienen aber eher der internen Diagnostik für den Therapeuten.</p>
<b>Olfaktorisch</b>	<p>Körpergeruch, Körperduft</p> <p>Nikotingeruch</p> <p>Alkoholgeruch</p>	<p>s. o.</p>